



*Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte  
unserer Bilder und Texte - "Bilder vom Licht"!*

In einer Zeit, in der sich die Menschheit immer mehr in einer künstlichen Welt verloren hat, kommt immer deutlicher die Frage auf: *Wie geht es weiter? Wo wollen wir hin?* Als einzelnes Individuum und als ganze Menschheit. Der oft beschriebene Scheideweg wird immer deutlicher sichtbar. Die Richtung, die uns die großen Konzerne weisen, deutet immer mehr in Richtung der Digitalisierung allen Lebens. Die Gründer weltweit agierender Großkonzerne, wie Apple, Tesla, Microsoft, Facebook, Google etc., geben an, dass die Evolution des Menschen am Höhepunkt angelangt sei und nur noch die Technik den Menschen vervollkommen könne. Mit diesem sogenannten **Transhumanismus**, sympathisieren viele Politiker und sehr einflussreiche Menschen. Krankheit und Tod wären angeblich durch die Technik zu überwinden und die Menschheit gehe einer neuen Daseinsform entgegen.

Technisch ist schon vieles möglich was sich wahrscheinlich die wenigsten von uns überhaupt vorstellen können. Man möchte die Menschen in eine künstliche bzw. eine Cyberwelt führen, in der jeder in seiner eigenen digitalen Blase lebt. Die Firma Facebook, die seit kurzem Meta heißt, hat den ersten großen Schritt in diese Richtung angekündigt. Facebookgründer Marc Zuckerberg ist eifrig dabei, diese Ziele, den Menschen schmackhaft zu machen und zeigt eine „**Schöne neue Welt**“, die wir uns mittels Hologrammen selber erschaffen können.

Das neue Internet der Dinge, auch als 5G bekannt, welches gerade installiert wird, soll alle Technik, aber auch die Menschen mit dem Internet verbinden. Hört sich wie ein Science Fiktion an, ist es aber leider nicht. Die Agenda des Transhumanismus hat seit Corona dermaßen an Fahrt aufgenommen, dass wir uns genau anschauen sollten, wo die Reise hingehen soll und welchen Dingen wir zustimmen und welchen nicht. Es ist tatsächlich ein Kampf gegen das Leben, gegen Gott, der hier geführt wird. So wie es aussieht, gehört auch die Impfung zu dieser Agenda. Sie ist sozusagen der erste Schritt in diese Richtung.

Gott hat die Natur geschaffen und alles so wunderbar und vollkommen angelegt, dass der Mensch, wenn er in der Einheit mit Gott lebt, alles hat, was er braucht. Keine Technik wäre nötig, wenn wir im Einklang mit Gott leben würden.

Wenn sich der Mensch allerdings von Gott und Natur abwendet, was er durchaus kann, entsteht automatisch eine künstliche Welt, die den Menschen mehr und mehr bindet und umklammert. Vollkommene Kontrolle, Verrohung, Lieblosigkeit, Zerstörung

und all die Schwierigkeiten in dieser Welt, sind die Früchte dieser Abtrennung von Gott.

Wenn wir Technik nicht ganz bewusst einsetzen, verlieren wir sehr schnell den Zugang zu unseren natürlichen Fähigkeiten. Bestes Beispiel ist das GPS. Mehr und mehr verlieren die Menschen dadurch die Orientierung, weil sie sich auf diese Technik verlassen.

Auch unsere Selbstheilungskräfte gehen mehr und mehr verloren, wenn wir künstliche Substanzen zu uns nehmen. Natürlich ist in einem Notfall die Medizin ein Segen und absolut hilfreich, aber nicht um es als Dauerlösung zu verwenden. Es geht nicht darum Technik oder Medizin zu verteufeln, aber wir sollten Sie nicht zu unserem Gott machen, sonst werden wir Sklaven der Technik. Oder sind wir es schon?

In den Heiligen Schriften der Menschheit wird beschrieben, dass es in der Urzeit Wesen gab - in unserem Kulturkreis wurde der Anführer Luzifer genannt - die sich über Gott stellen wollten. Sie haben sich von ihm abgewendet (bekannt als Engelssturz) und versuchen seitdem Gottes Werk zu zerstören. Das größte Ziel dabei ist es, selber Leben zu erschaffen. Mehr und mehr wird nun dieses Ziel von den führenden Köpfen des Transhumanismus geäußert. Wir sind also mal wieder an dem gleichen Punkt angelangt, wie in der Urzeit. Es ist das alte Ziel Leben ohne Gott zu schaffen und sich über Gott zu stellen, den man dann ja nicht mehr braucht. Nach dem Motto: „*Ich mach mir die Welt, wiedewidewie sie mir gefällt.*“ Da Gott das Leben selber ist, müsste man ihn ersetzen oder selber erschaffen. Über diesen Größenwahn kann man nur staunen.

Man versucht die vollkommene Herrschaft über den Menschen zu erlangen und die Bausteine des Lebens zu entschlüsseln und meint, man sei schon kurz vor der Verwirklichung. Die technische und digitale Entwicklung geht mittlerweile so rasant vor sich, dass vieles bereits tatsächlich machbar ist. Diese Wesen der Finsternis können zwar alles kopieren, aber nie wirklich schöpferisch sein.

Was diese Kräfte allerdings brauchen, ist die Zustimmung der Menschen zu ihren Plänen. Diese holen sie sich durch Täuschung, Lügen, indem sie Angst verbreiten oder indem sie durch Gewalt Druck ausüben. Das sehen wir z. Zt. deutlich beim Thema Impfen. Aber für die satanischen Kräfte ist damit der Begriff Freiwilligkeit erfüllt.

Wie auch immer es zu unserem **JA** kommt, **diese Freiwilligkeit - oder besser unser JA - ist entscheidend**, denn die Kräfte der Finsternis dürfen nicht einfach tun, was sie wollen. Sie müssen den „freien Willen“ bzw. unser **JA** oder **NEIN** respektieren. Das wissen sie ganz genau.

Da es jetzt in die Endphase geht und, wie es in der Bibel heißt: ... *der Satan weiß, dass er nicht viel Zeit hat*, sehen wir z.Zt., so deutlich wie noch nie, die Lügen, die aufgetischt werden, um die Menschen in Angst und Schrecken zu halten und um damit unsere Zustimmung zu ihrer künstlichen Agenda zu erzwingen. Der Weg führt immer weiter weg von Gott, der Natur, von Liebe und Wahrheit. Stattdessen wird uns vorgegaukelt, dass der Mensch mit Hilfe der Technik vollkommener bzw. jetzt z. Zt. durch Gentechnik geschützter sein kann. Er kann auf diese Weise angeblich besser werden, als Gott ihn geschaffen hat. Das **alte Model Mensch** hat in den Augen dieser Leute quasi ausgedient.

Die große Frage ist: „Ist das wirklich so? Macht die Technik oder Gentechnik uns wirklich frei? Macht eine Cyberwelt voller Illusionen uns frei? Löst diese Illusion die echten Probleme? Macht die Agenda der Transhumanisten die Menschen besser bzw. frei?“ Oder ist es vielleicht alles eine Mogelpackung?

Wichtig ist es immer die Absichten zu erkennen. Was sind die wahren Gründe, hinter den Dingen die uns angeboten werden. Unser Gefühl zeigt es uns, wo Gefahr lauert. Das Bild, um welches es in diesem Newsletter geht, heißt **„Frei von allen Bindungen“**. Dort sehen Sie einen Menschen, der mit dem **„Schwert der Wahrheit“** alle Bindungen durchtrennt.

Aber was ist es, **was** uns bindet und **woran** werden wir gebunden?

Dafür müssen wir verstehen, dass das einzige Ziel der Dunkelkräfte ist, den Menschen zu zerstören und seine Seele an die Materie zu binden. Die dämonischen Kräfte haben keinen Zugang mehr zur göttlichen Quelle und brauchen deswegen die Energie der Menschen. Wir selbst erhalten also diese Kräfte mit unserer eigenen Energie. Sie bekommen ihre Energie durch unsere Angst, durch Stress und jegliche unharmonischen Gedanken. Ansonsten hätten Sie keine Macht über uns.

Materie oder auch die Technik an sich sind nicht schlecht, aber die Bindung daran ist problematisch. Diese Totkräfte wollen, dass wir ihre Gedanken denken. Deswegen werden wir regelrecht bombardiert mit Dingen, die mit der Wirklichkeit unseres Lebens nichts mehr zu tun haben. Gender, CO2, Corona, digitales Geld sind nur einige Beispiele dafür. Die Gedankenmodelle werden mehr und mehr in die Gesellschaft eingespeist und meistens widerspruchslos angenommen. Es muss nur oft genug wiederholt werden und in Filmen gezeigt werden, bis es „normal“ geworden ist. Es ist, als solle die göttliche Ordnung komplett ausgehebelt werden.

Die Menschen werden mit all diesen Modellen in der Schuld gehalten und damit gebunden. Schuld bindet, wenn wir sie nicht abschütteln. Nach diesen Modellen sind wir schuldig, weil wir CO2 produzieren und damit angeblich zum Klimawandel beitragen, weil wir uns nicht impfen lassen und dadurch unsolidarisch wären und zur Gefahr für andere würden etc.. Das sind die typischen Vorgehensweisen den Menschen mit Schuldgefühlen zu binden. Bei genauerer Betrachtung gibt es für nichts davon wirkliche Beweise, sondern es sind nur Theorien und Behauptungen die aufgestellt werden. Denken wir selber nach, was es damit auf sich hat. Wir haben einen eigenen Kopf zum selber denken erhalten. Nur weil sogenannte Experten Dinge behaupten, die nicht überprüfbar sind, muss es nicht wahr sein.

Alle diese künstlich geschaffenen Konstrukte, die gegen Gottes Ordnung gerichtet sind, binden uns in irgendeiner Form an einen hypnotischen Zustand und halten uns damit von unserem wahren Wesen fern. Wir haben dann keinen wirklichen Zugang mehr zu Gott und zu uns selber.

Früher hat man die Menschen über die Religion gebunden. Die Vorgehensweise war aber genauso wie jetzt. Heute geschieht es mehr über die Wissenschaft (auf jeden Fall hier im Westen). Das Angebot Vollkommenheit durch Technik zu erlangen (Gen-Technik gehört auch dazu) führt uns vom Göttlichen weg und bindet uns.

Als Beispiel für Bindung durch Technik, eignet sich wunderbar das Smartphone. Vielleicht machen Sie mal ein Experiment mit sich selbst. Schalten Sie mal 2 Wochen lang Ihr Smartphone komplett aus. Sie werden sehr schnell merken, wie sehr Sie dieses kleine Gerät bindet. Es ist wie eine Sucht.

Auch Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten, Drogen, Sex, Medien, Kaffee, Extremsport, Adrenalinkicks uvam. können uns in gleicher Weise binden. Bei der modernen

Technik kommt allerdings noch die Beeinflussung durch die Strahlen hinzu. Diese setzt bestimmte Bereiche unseres Gehirns außer Kraft, wodurch eine starke Manipulation in die künstliche Richtung stattfindet.

Wenn Sie diese, Bindungen in Ihrem Leben betrachten, werden Sie merken, dass es meistens die Menge macht, die schließlich zur Sucht führt. Mal ein Stück Schokolade zu essen bindet nicht, aber regelmäßiger Zuckerkonsum sehr wohl. Und so ist es mit all den Suchtfaktoren. Stellen Sie sich einfach selber die Frage: „Was bindet denn mich?“ „Was meine ich zu brauchen und kann es nicht einfach sein lassen?“

Wenn Sie gewisse Dinge nicht jederzeit aufgeben können, ohne sich unwohl zu fühlen und wenn Sie sich ehrlich eingestehen können, dass Sie süchtig nach Internet, Fernsehen, Drogen, Sex, Social-Media oder was auch immer sind, haben Sie schon den ersten Schritt in die Befreiung gemacht.

Sollte Ihnen so ein Thema in Ihrem Leben schon länger bewusst sein und sollten Sie alleine nicht dagegen ankommen, dann wenden Sie sich an Gott, Ihren Vater (oder Mutter). Gehen Sie ganz ehrlich im Gebet zu ihm hin und sagen: „Lieber Gott ich habe da ein Problem. Ich möchte diese Bindung, diese Sucht loswerden. Alleine schaffe ich es aber nicht. Bitte hilf mir es zu überwinden, dass ich wieder ganz frei bin.“ Halten Sie nichts zurück und bekennen ihm vorbehaltlos alles was Sie bedrückt.

Dann lassen Sie es los und vertrauen Sie darauf, dass Gott Ihnen hilft diese Bindung zu lösen. Wichtig ist es, nicht zu verkrampfen oder sich schuldig zu fühlen. **Gehen Sie zu ihm in dem Bewusstsein, dass sie sein geliebtes Kind sind.** Er versteht Sie und freut sich, wenn Sie sich von einengenden und belastenden Dingen in Ihrem Leben lösen möchten und er will Ihnen helfen, wenn Sie es ehrlich meinen. Unbedingt.

Danach heißt es nur noch: **Aufmerksam beobachten!** Selbst wenn es sich nicht sofort frei anfühlt, wenn Ihr Verhalten sich noch nicht sofort ändert, es wird kommen. Er reicht Ihnen immer die helfende Hand.

Eine ganz andere Art der Bindung (vielleicht die schwierigste) sind religiöse Dogmen. Sollten Sie in einer Glaubensgemeinschaft sein, so kann das sehr schnell geschehen. Man übernimmt die Ansichten der Gruppe und merkt nicht, dass man nur noch deren Gedanken denkt. Wie viele Menschen haben z. B. Angst vor Gott, weil Sie es so in ihrer Glaubensgruppe gelernt haben. Ich selbst hatte immer ein mulmiges Gefühl bei der Vorstellung, am Ende meines Lebens mein ganzes Sündenregister aufgetischt zu bekommen, weil ich Angst vor Gott hatte. Wenn wir aber Angst vor Gott haben, können wir kein Vertrauensverhältnis zu ihm aufbauen. Dieses ist eine der massivsten Bindungen oder Blockaden, die den Menschen aufgebürdet wurde. Kein Materialismus kann so stark binden, wie so eine Auffassung.

Wir könne in solchen Fällen genauso vorgehen, wie oben beschrieben. **Wenden Sie sich an Gott und bitten Sie ihn, sie fühlen zu lassen, dass er Sie so liebt, wie sie jetzt gerade sind.** Wenn Sie selber Kinder haben wissen Sie, dass man seine Kinder immer liebt, auch wenn Sie schlimme Dinge getan haben. Vor Kurzem bekam ich eine Karte, die es wunderbar zum Ausdruck brachte. Dort stand: **“Du bist ein Wunsch, den Gott sich erfüllt hat”**. Gott liebt uns immer, aber nicht unbedingt das was wir tun. Er verzeiht auch, aber können wir uns selber auch verzeihen? Wenn nicht, sind wir an Schuldgefühle gebunden.

Auch Bindungen zu anderen Menschen können uns stark beeinträchtigen. Es kann z.B. die Bindung an einen spirituellen Lehrer sein. Wenn man dem Guru oder Meister blind glaubt, ohne es in seinem eigenen Inneren zu überprüfen, kann uns das so sehr binden, dass wir nicht frei werden können. Jesus hat seine Jünger nach der Kreuzigung irgendwann verlassen, damit sie frei sind und sich nicht auf ihn als Mensch verlassen in dem Gedanken: *“Er macht das schon”*. **Er wollte Sie wirklich befreien und nicht an seine Person binden.**

Jede Art von Zwang bindet. Gott zwingt und bindet niemals. Er lässt uns immer frei. Seine Liebe ist bedingungslos und bindet deswegen niemals. Deswegen fühlen wir diese grenzenlose Freiheit in Gott. Als Kind hatten wir dieses Gefühl von Freiheit alle noch.

Vor vielen Jahren hatte ich einmal eine Situation, wo ich die Bindung zu jemandem sehr massiv zu spüren bekam. Nach vielen Jahren der gegenseitigen Achtung, hatten sich unsere Wege getrennt. Einige Zeit nachdem wir nichts mehr miteinander zu tun hatten, redete diese Person zu einigen Bekannten sehr schlecht über mich. Zur gleichen Stunde hatte ich einen schweren Autounfall. Ohne ersichtlichen Grund drehte sich mein Wagen auf der Autobahn und wir fanden uns mit Totalschaden in der Leitplanke wieder. So etwas kann geschehen, wenn wir selber schlecht von anderen Menschen denken oder reden, da wir damit die negativen Kräfte entfesseln.

Damals wusste ich instinktiv, dass ich mich nicht nur äußerlich, sondern innerlich ganz von dieser Person trennen musste. Im Gebet hatte ich das Gefühl, dass so etwas wie eine Schnur zwischen uns bestand. Darauf nahm ich die Schnur in Gedanken und zerriss sie. Von dem Moment an fühlte ich mich frei. Später erfuhr ich, dass diese Person noch öfters schlecht über mich geredet hatte, aber es hatte keinen Einfluss bzw. keine Macht mehr über mich.

Deswegen sollten wir immer prüfen welche Gedanken und welche Menschen wir in unser Leben hineinlassen. Je länger ich mich mit diesen Themen befasse, um so deutlicher wird, dass das allermeiste was ich gelernt habe, nicht der göttlichen Wahrheit entspricht, sondern nur Meinungen anderer Menschen sind.

Prüfen wir welche Absichten der Andere hat. Welche Absichten hat die Regierung. Macht uns frei, was wir dort hören oder bindet es uns wieder in einen neuen hypnotischen Zustand? Auch Dinge die uns Angst machen können sehr unterschiedlichen Ursprung haben. Es kann sein, dass uns der Andere Angst machen will. Es kann aber auch sein, dass wir die Wahrheit nicht sehen oder hören möchten und deswegen Angst bekommen. Es ist wieder die Absicht, die bedeutsam ist. **Im göttlichen Bewusstsein haben wir keine Angst.** Weder vor Viren, noch vor dunkeln Kräften, da nichts Negatives der Kraft Gottes widerstehen kann.

Wenden wir uns mit all unseren Fragen, Sorgen und Problemen an Gott. Er ist die Wahrheit. An ihn können wir uns wenden. Er weiß und zeigt uns, was zu tun ist. Üben Sie das Vertrauen in sich selbst und gleichen alles mit Ihrem eigenen Inneren ab. Nur durch dieses Üben kommen wir wieder an den Punkt, selber die Wahrheit zu erfühlen. Solange wir uns auf andere verlassen, weil wir denken, dass der Andere scheinbar viel weiter ist als wir, können wir Gott in uns nicht wahrnehmen, da wir dem anderen mehr vertrauen als uns selber. **Vertrauen**

**Sie immer darauf, dass Gott auch zu Ihnen spricht.**

**Buddha** sagte einmal sinngemäß, dass man immer seiner eigenen inneren Stimme vertrauen solle, selbst wenn die das genaue Gegenteil sagt von dem was er selber empfahl. **Bruno Gröning** sagte es ähnlich: *Glauben Sie mir nichts. Überprüfen Sie immer alles.* Diese Freiheit, alles zu prüfen, ist so wichtig. Stück für Stück lösen sich dann alle Bindungen auf.

Niemand darf uns diese Freiheit nehmen. Lassen wir es aber zu, dass ein anderer über uns entscheidet, so sind wir gebunden. Jetzt ist die Zeit, uns von allen Bindungen zu lösen und zurückzukehren in die Freiheit, den Frieden und die Liebe Gottes. Erkennen wir, dass uns niemand binden kann, außer wir selber. Üben wir bedingungslose Liebe, die uns alle miteinander vereint, aber niemals bindet.

**Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen die Befreiung von allen Bindungen, von jedem hypnotischen Zustand und allen falschen Auffassungen des Lebens**

**Vereint in der Liebe zu Gott, unserem geliebten Vater  
Ihr Hans Georg Leindecker**

# *Frei von allen Bindungen*



© Hans Georg Leidecker

***"Ich befreie mich  
mit Gottes Liebe und Allmacht  
von allen Bindungen,  
die mich von meinem wahren Wesen  
und damit von Gott in mir trennen.***

***Jetzt wirkt nur noch Gott in mir -  
ohne jegliche Begrenzungen"***